

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 85: Der Geistesblitz

Kapitel 85 - Der Geistesblitz

Sasuke saß im großen Archiv unter dem Hokage-Turm und studierte schon seit Tagen die Schriften zu den verschiedensten Jutsu. Es gab hier hunderte, wenn nicht sogar tausende Schriftrollen, die verschiedene Jutsu, Rituale und Geheimkünste beschrieben. Nicht jeder hatte hier Zugang! Nur die Archivarin, deren Alter wohl kaum noch mitgezählt werden konnte und wohl schon bei der Gründung des Dorfes und nach dem Bau des Turmes hier unten eingezogen und nie wieder das Licht der Sonne erblickt hatte. Jedenfalls wirkte sie so.

Halbverzweifelt fuhr Sasuke sich mit den Händen in die Haare und schnaufte entmutigt. Immer noch hatte er keinen brauchbaren Anhaltspunkt für das gefunden, was Naruto getan hatte, um Itachi wiederzubeleben. Das hieß, er hatte auch noch nichts Brauchbares gefunden seinem Bruder zu helfen.

Plötzlich hielt er inne, als er sich daran erinnerte, wie das war als Naruto Tsunade berichtet hatte, dass seine Mission zwar fehlgeschlagen wäre, aber er Itachi gefunden hatte. Anfangs hatte Sasuke es nicht wahrhaben wollen. Seine Gefühle fuhren Achterbahn. Der Hass. Die Hoffnung. Die Angst. Dann wieder Hass. Der Hass, den Itachi in ihn gepflanzt hatte.

Doch heute... heute war er mehr als froh, dass Naruto ihm eine zweite Chance gegeben hatte, um seinen Bruder neu kennen und lieben zu lernen. Heute erschreckte ihn der Gedanke, dass Itachi plötzlich wieder fort sein könnte. Das wollte er um jeden Preis verhindern. Er hatte ihn schließlich erst seit einem Jahr wieder zurück. Wollte, dass er sah, wie er mit Naruto glücklich werden und eine Familie gründen würde. Eine Familie zu der auch sein älterer Bruder gehörte.

Er wollte verdammt sein, wenn er nicht etwas fand, was hilfreich war. Also legte er seine Hände auf den schmalen Tisch, an dem er saß, und stemmte sich hoch. Er nahm die Schriftrollen, die er bis eben durchgeforstet hatte und brachte sie zurück an ihre Plätze. Dann streifte er weiter durch das Archiv. War auf der Suche nach älteren Schriftrollen. Älter als das Dorf.

Müde rieb sich Sasuke über die Augen. Er wusste nicht mehr, wie lange er schon hier saß und immer neue Schriftrollen studiert hatte. Wusste nicht, wie spät oder früh es war, welche Tageszeit oder welcher Tag. Alles was der Uchiha wusste war, dass ihn das flackernde Licht hier unten allmählich in den Wahnsinn trieb. Der Turm war älter

als die Entdeckung der Elektrizität und auf Grund der Bauweise war eine Modernisierung hier unten nicht möglich gewesen. So... wurde das Archiv überwiegend mit dem Licht von Feuer erhellt. Ausgerechnet Feuer! Altes, trockenes Papier und Feuer, was für eine Kombination für einen Ort, wie diesen.

Plötzlich spürte er eine Hand auf seiner Schulter und schreckte auf. Auf der anderen Seite des Stuhles, auf dem Sasuke noch vor einem Augenblick gesessen hatte, stand Sakura und lächelte ihn milde an. Selbst nachdem er erkannt hatte, dass keine Gefahr drohte, schlug sein Herz noch bis zum Hals. Doch er versuchte sich nichts anmerken zu lassen.

"Entschuldige, Sasuke-kun.", kam es von der Frau, die einst mit Naruto und ihm zusammen Team 7 gebildet hatte und von der er letztes Jahr noch glaubte, sie hätte das Dorf gegen Naruto, ihn und ihre Liebe aufgebracht. Ein Irrtum, wie sich nach ihrer Rückkehr zum Dorf herausgestellt hatte.

"Schon gut, Sakura.", kam es abwinkend von Sasuke, der die Gelegenheit nutzte, sich zu strecken. "Wie spät haben wir?"

"Wir haben zehn Uhr.", antwortete die Rosahaarige ohne ihr Lächeln zu verlieren.

"Wir haben schon mittwochs?", kam es erstaunt von Sasuke.

"Ähm... eigentlich haben wir Freitag.", berichtigte die Schülerin der Hokage ihren ehemaligen Kameraden. Diesem fiel der Kiefer herunter.

"Scheiße!", entkam ihm unwirsch, während er eilig die Schriftrollen zusammen packte und sie wegbringen wollte. Doch Sakura hielt ihn am Arm fest.

"Lass das die alte Anzu machen.", bat sie ihn und Sasuke blickte sie verwirrt an.

"Komm mit!"

Er legte die Schriftrollen ab. Ihm war nicht wohl bei dem Gedanken, seine Unordnung jemand anderem aufzubürden. Doch Sakura nickte ihm nur bestärkend zu. Also ließ er sich von ihr aus dem Archiv die Treppe hinauf ins Tageslicht führen.

Als sie oben ankamen musste Sasuke seine Augen kurz mit einer Hand abschirmen, bis sie sich nach den Tagen des Feuerscheins an das natürliche Licht gewöhnt hatten. Schließlich zog ihn Sakura weiter ins Licht und in einen kleinen Park, der hinter dem Turm lag. Dort waren steinerne Bänke und Tische aufgestellt. An einen davon zog sie ihn und schob ihn auf eine Bank. Erst nach und nach erkannte er, dass sie einige Dinge zu Essen vorbereitet hatte. Kleinigkeiten, aber in der Summe doch recht beeindruckend.

"Warum?", fragte Sasuke verwirrt.

"Warum nicht?", konterte sie mit einem Lächeln. "Weil wir Freunde sind und ich mir dachte, dass du eine Stärkung gebrauchen könntest."

"Danke!", kam es leise von dem Uchiha, der dann begann von dem einen oder anderen etwas zu essen. Dann fiel ihm auf, dass die Rosahaarige sich ihm gegenüber gesetzt hatte, ihn weiterhin anlächelte und nichts aß. Also hielt er ihr ein zweites Paar Stäbchen entgegen. "Es ist gut... iss mit mir, sonst fühlt sich das alles recht merkwürdig an."

Sie nickte und nahm die Stäbchen, bevor sie auch begann etwas zu essen.

"Hast du etwas Brauchbares gefunden?", fragte sie interessiert. Sasuke schüttelte nur den Kopf.

"Nein... Ich denke, ich muss auf ein älteres Archiv zugreifen, als dieses!", kam es resigniert von Sasuke.

"Ein Älteres?", wiederholte Sakura irritiert. "Wo gäbe es denn ein älteres Archiv als jenes?"

"Hm... gute Frage. Vielleicht weiß Tsunade eine Antwort.", dachte Sasuke laut nach.

"Wenn sie eines kennen würde, dann hätte sie mich längst hingeschickt.", konterte Sakura. "Naruto hat Itachi mit einer Kraft wiederbelebt, die auf die erste und zweite Generation Menschen mit Chakra zurück geht. Und er selbst sagte zu Tsunade-sama, dass er nicht darüber nachdachte. Er hatte in seinem Herzen einen Wunsch und verwendete das letzte bisschen Kraft von Rikudou Sennin - dem Erfinder aller Nin-Jutsu - um diesen Wunsch Realität werden zu lassen."

Plötzlich blickte Sasuke zu ihr auf und hielt damit inne, sich ein Maki in den Mund zu schieben. Sie erstarrte ebenfalls, als Sasuke sie so anstierte.

"Was?", fragte sie schockiert. Doch Sasuke blieb ihr eine Antwort schuldig, denn plötzlich sprang er auf und rannte davon. Verwirrt blieb Sakura zurück und blickte ihm nur hinterher.

Als er Zuhause durch die Tür stolperte blickte Naruto ihn überrascht an.

"Ach schau an, der Herr lässt sich auch mal wieder... hey warte Mal!", begann Naruto zu keifen, hatte aber gar keine Gelegenheit weiterzusprechen, da Sasuke ins Wohnzimmer rannte, dann einen Blick durch die Terrassentür warf und dann über die Küche plötzlich hinter Naruto auftauchte. Er zog an seinem Geliebten, dem er nur einen Kuss auf die Wange drückte, vorbei und rannte die Treppe hinauf. Doch auch dort fand er nicht, wen er suchte.

Als er die Treppe wieder herunter kam wollte sich Naruto ihm in den Weg stellen, doch Sasuke packte ihn nur an den Schultern, küsste ihn noch einmal, dabei drehte er sich auf der Stelle, so dass sie ihre Plätze tauschten und stürmte wieder aus dem Haus. Naruto blickte ihm ratlos und völlig baff hinterher.

"Sasuke hat es aber eilig.", kam es da leise von Matsuro, der plötzlich neben Naruto auftauchte.

"Tja... scheinbar hatte er einen Geistesblitz.", kam es nachdenklich von Naruto, dessen Ärger über das tagelange Verschwinden seines Freundes prompt nachgelassen hatte. Dann zuckte er mit den Schultern und grinste Matsuro an.

"Lust auf ein Eis?", fragte Naruto ihn und Matsuro nickte eifrig, während Naruto sich dem Kühlschrank zuwandte und dort die Schale mit dem selbstgemachten Eis heraus holte.